



PRONAR SP. Z O.O.

17-210 NAREW, UL. MICKIEWICZA 101A, WOJ. PODLASKIE

TEL.: +48 085 681 63 29

+48 085 681 64 29

+48 085 681 63 81

+48 085 681 63 82

FAX: +48 085 681 63 83

+48 085 682 71 10

www.pronar.pl

BEDIENUNGSANLEITUNG

LADEPRITSCH FÜR FAHRGESTELL HW80

ÜBERSETZUNG DES ORIGINALS DER BEDIENUNGSANLEITUNG



AUSGABE: 1A-05-2019

PUBLIKATIONSNR.: 552N-00000000UM

DE

EINLEITUNG

IN DER ANLEITUNG VERWENDETE SYMBOLE

GEFAHR

Informationen, Beschreibungen von Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen sowie Anweisungen und Anordnungen bezüglich der Nutzungssicherheit im Inhalt der Anweisungen sind mit einem Rahmen und dem Wort **GEFAHR** gekennzeichnet. Die Nichtbeachtung der beschriebenen Empfehlungen stellt eine Gefahr für die Gesundheit oder das Leben des Bedieners oder von Unbefugten dar



ACHTUNG

Besonders wichtige Informationen und Empfehlungen, deren Beachtung unbedingt erforderlich ist, werden im Text mit einem Rahmen und dem Wort **ACHTUNG** hervorgehoben. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann das Gerät durch unsachgemäße Bedienung, Einstellung oder Verwendung beschädigt werden.



HINWEIS

Zusätzliche Anweisungen im Handbuch enthalten nützliche Informationen zur Bedienung der Maschine und sind mit einem Rahmen und dem Wort **HINWEIS** gekennzeichnet.



BESTIMMUNG DER RICHTUNGEN IN DER ANLEITUNG

Linke Seite – Seite an der linken Hand des Beobachters gerichtet mit dem Gesicht in Fahrtrichtung der Maschine.

Rechte Seite - Seite an der rechten Hand des Beobachters gerichtet mit dem Gesicht in Fahrtrichtung der Maschine.

Drehen nach rechts - Drehen des Mechanismus im Uhrzeigersinn (Bediener in Front des Mechanismus).

Drehen nach links – Drehen des Mechanismus gegen den Uhrzeigersinn (Bediener in Front des Mechanismus).

U.03.1.DE

KONTROLLE DER LADEPRITSCHEN NACH LIEFERUNG

Der Hersteller stellt sicher, dass die Maschine betriebsbereit ist, gemäß den Inspektionsverfahren geprüft und für den Einsatz freigegeben wurde. Dies entbindet den Benutzer jedoch nicht von der Verpflichtung, die Maschine nach der Lieferung und vor dem ersten Gebrauch zu überprüfen. Die Box wird dem Benutzer in einem vollständigen Zustand geliefert. Es ist für die Montage am Anhängerfahrgestell HW80 vorgesehen.

Nach der Übergabe der Ladepritsche an den Empfänger ist der Benutzer verpflichtet, den technischen Zustand zu überprüfen. Während des Kaufs muss der Benutzer vom Verkäufer über die Art und Weise der Verwendung der Ladepritsche, die Risiken, die sich aus ihrer zweckwidrigen Verwendung ergeben, die Art und Weise der Montage der Ladepritsche auf dem Anhängerfahrgestell, das Funktionsprinzip und die Konstruktion der Ladepritsche informiert werden. Detaillierte Informationen zur Übergabe finden Sie im GARANTIEBUCH

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Überprüfung der Vollständigkeit der Maschine gemäß der Bestellung (Standard- und Zusatzausstattung).
- Überprüfung des technischen

HINWEIS

Die Übergabe der Maschine beinhaltet eine detaillierte Inspektion und Überprüfung der Funktionsweise der Maschine sowie Anweisung des Käufers über die Grundregeln der Verwendung.

Zustandes der Schutzvorrichtungen und Sicherheitseinrichtungen.

- Überprüfung des Zustandes des Anstrichs,
- Überprüfung, ob Korrosionsspuren aufgetreten sind.
- Untersuchung der einzelnen Maschinenkomponente auf mechanische Beschädigungen, u.a. durch: unsachgemäßen Transport der Maschine (Beulen, Einstiche, Biegen oder Brechen von Details).
- Prüfung des technischen Zustandes der flexiblen Hydraulikschläuche (Option).
- Sicherstellen, dass es zu keinen Leckagen des Hydrauliköls gekommen ist.
- Prüfung der Zylinder der Seitenwand auf Hydrauliköllecks (Option).

Bei festgestellten Unregelmäßigkeiten sollte die Ladepritsche nicht installiert und gestartet werden. Entdeckte Mängel sind direkt dem Verkäufer zu melden zwecks Mangelbehebung.

ERSTES STARTEN DER LADEPRITSCHEN

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Lesen Sie die **BEDIENUNGSANLEITUNG** und befolgen Sie die darin enthaltenen Empfehlungen.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Fahrgestellherstellers.
- Installieren Sie die Ladepritsche gemäß den Richtlinien in **KAPITEL 4.1**.
- Überprüfen Sie, ob die Ladepritsche korrekt auf dem Fahrgestell montiert ist.
- Überprüfen Sie alle Schmierstellen des Getriebes, schmieren Sie ggf. gemäß den Empfehlungen in **KAPITEL 6.5**.
- Führen Sie vor der ersten Inbetriebnahme eine Sichtprüfung der Maschine gemäß den Richtlinien in **ABSCHNITT 6.3** durch.

Wenn alle oben genannten Tätigkeiten ausgeführt wurden und der technische Zustand des Fahrgestells und der Ladepritsche keine Einwände wecken, den Anhänger an den Schlepper anschließen. Starten Sie den Schlepper und führen Sie den Probelauf der Ladepritsche durch. Es wird empfohlen, die Untersuchung von zwei Personen durchzuführen, von denen sich eine ständig



ACHTUNG

Die erste Inangangsetzung beruht in der Kontrolle der Ladepritsche in Anwesenheit des Verkäufers. Der Verkäufer ist verpflichtet, Schulungen im Bereich des sicheren und ordnungsgemäßen Betriebs der Maschine durchzuführen. Die Schulung durch den Verkäufer entbindet den Benutzer nicht von der Verpflichtung, den Inhalt dieses Handbuchs zu lesen und die darin enthaltenen Empfehlungen zu befolgen.

in der Kabine des landwirtschaftlichen Schleppers aufhält. Der Testlauf muss in der unten angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden.

- Schließen Sie den Anhänger an die entsprechende Anhängerkupplung des Schleppers an.
- Die Leitungen des Hydrauliksystems anschließen.
- Führen Sie eine Probekippung der Ladepritsche durch und überprüfen Sie während des Kippens die ordnungsgemäße Funktion des automatischen Hebesystems an der linken Wand.
- Bei der Variante der Ladepritsche, die mit einem Hydrauliksystem ausgestattet ist, überprüfen Sie die korrekte Funktion des Hydrauliksystems zum Anheben und Schließen der linken Wand. Wenn Sie beim ersten

Gebrauch störende Symptome der folgenden Art bemerken:

- Lärm und unnatürliche Geräusche, die durch Reiben beweglicher Teile an der Anhängerkonstruktion entstehen,
- Leckagen des Hydrauliköls,
- Fehlerhafter Betrieb der Hydraulikzylinder,

oder andere Defekte, diagnostizieren Sie das Problem. Wenn der Fehler nicht behoben werden kann oder das Risiko des Garantieverlustes besteht, wenden Sie sich an die Verkaufsstelle, um das Problem zu klären oder die Reparatur durchzuführen.

U.39.1.DE

INHALT

EINLEITUNG

EINLEITUNG	2
IN DER ANLEITUNG VERWENDETE SYMBOLE	3
BESTIMMUNG DER RICHTUNGEN IN DER ANLEITUNG	4
KONTROLLE DER LADEPRITSCHENACH LIEFERUNG	5
ERSTES STARTEN DER LADEPRITSCHENACH	6

BASISINFORMATIONEN

1.1 IDENTIFIZIERUNG DER LADEPRITSCHENACH	1.2
1.2 BESTIMMUNG	1.3
1.3 AUSSTATTUNG	1.4
1.4 GARANTIEBEDINGUNGEN	1.5
1.5 Transport	1.6
1.6 UMWELTGEFAHREN	1.8
1.7 VERSCHROTTUNG	1.9

NUTZUNGSSICHERHEIT

2.1 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSREGELN	2.2
2.2 SICHERHEIT WÄHREND DER MONTAGE DER LADEPRITSCHENACH	2.4
2.3 SICHERHEITSREGELN BEI DER BEDIENUNG DES HYDRAULIKSYSTEMS	2.5
2.4 GRUNDSÄTZE EINER SICHEREN TECHNISCHEN HANDHABUNG	2.6
2.5 BELADUNG UND ENTLADUNG DER LADEPRITSCHENACH	2.8
2.6 BESCHREIBUNG DES RESTRIKOS	2.10
2.7 HINWEIS- UND WARNSCHILDER	2.11

AUFBAU UND FUNKTIONSPRINZIP

3.1 TECHNISCHE CHARAKTERISTIK	3.2
3.2 AUFBAU DER LADEPRITSCHENACH	3.3
3.3 HYDRAULIKSYSTEM DER WAND (OPTION)	3.5

MONTAGE DER LADEPRITSCHENACH UND TECHNISCHE HANDHABUNG

4.1 MONTAGE DER LADEPRITSCHENACH	4.2
4.2 REGULIERUNG DER KIPPWAND	4.5
4.3 VERBRAUCHSMATERIALIEN	4.7
4.4 MÄNGEL UND DEREN BEHEBUNG	4.9

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

5.1 BELADUNG DER LADEPRITSCHENACH	5.2
5.2 TRANSPORT DES LADEGUTES	5.3
5.3 ENTLADUNG	5.4
5.4 REINIGEN DER LADEPRITSCHENACH	5.6
5.5 LAGERUNG	5.8

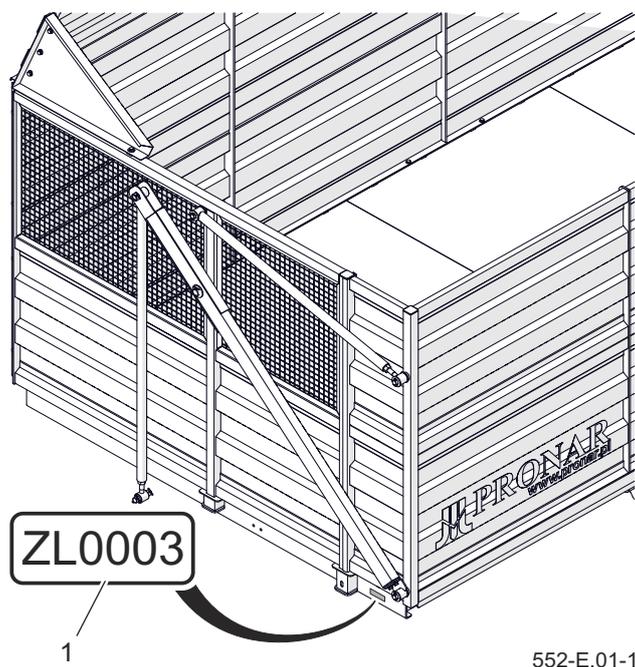
ZEITPLAN TECHNISCHER INSPEKTIONEN

6.1	GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN	6.2
6.2	PERIODISCHE KONTROLLEN DER LADEPRITSCHEN	6.3
6.3	KONTROLLE DER LADEPRITSCHEN VOR JEDEM EINSATZ	6.4
6.4	KONTROLLE DES HYDRAULIKSYSTEMS	6.5
6.5	SCHMIEREN	6.6
6.6	KONTROLLE DER SCHRAUBVERBINDUNGEN	6.9
6.7	AUSTAUSCH VON HYDRAULIKLEITUNGEN	6.10

KAPITEL 1

BASISINFORMATIONEN

1.1 IDENTIFIZIERUNG DER LADEPRITSCHES



Die Ladepritsche wurde mit der Seriennummer (1) gekennzeichnet (ABBILDUNG 1.1).

Die Seriennummer befindet sich am Frontbalken des unteren Rahmens (ABBILDUNG 1.1). Überprüfen Sie beim Kauf des Anhängers die Übereinstimmung der Seriennummern auf der Maschine mit der Nummer, die in der Garantiekarte, in den Verkaufsunterlagen und in der Bedienungsanleitung angegeben ist.

Abbildung 1.1 Markierung des Anhängers
(1) Seriennummer

E.3.18.552.01.1.DE

1.2 BESTIMMUNG

Die Ladepritsche ist für den Transport und das Abladen von landwirtschaftlichen Produkten konzipiert, u.a. Grünfutter, Mulchen, Futter, Heu, Stroh, Laub, Spreu, Silage, im Hof und auf öffentlichen Straßen.

In der Standardversion müssen die transportierten Produkte mit selbstfahrenden Mähdreschern, Ladern, Traktorladern oder Förderbändern beladen werden. Bei der Variante mit hydraulisch angehobener Seitenwand können unabhängig vom Kippvorgang der Ladepritsche, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Produkte in Form von Ballen, Presswürfeln sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse und Produkte, die auf Europaletten und Eurokisten transportiert werden, verladen werden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem korrekten und sicheren Betrieb und der Wartung der Maschine. Der Benutzer ist daher zu folgendem verpflichtet:

- Sich mit dem Inhalt der Bedienungsanleitung und den Nutzungsprinzipien der Ladepritsche, der Garantiekarte und dem Inhalt der technischen Dokumentation, den Garantiebedingungen der Untertierlieferanten vertraut machen und die Empfehlungen in



ACHTUNG

Die Ladepritsche darf nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden. Insbesondere ist folgendes verboten:

- Transport von Personen, Tieren, gefährlichen Stoffen, Lasten die infolge chemischer Reaktionen auf die Strukturelemente der Ladepritsche einwirken (Korrosion des Stahls, Zerstörung von Anstrichen, Auflösen von Kunststoffelementen, Zerstörung von Gummielementen usw.),
- Transport von Schüttgütern,
- Transportieren einer nicht ordnungsgemäß gesicherten Ladung, die beim Fahren zu einer Verschmutzung der Straße und der Umwelt führen kann,
- Transportieren einer falsch befestigten Last, die während der Fahrt ihre Position in der Ladepritsche verändern kann,
- Beförderung von Gütern, deren Schwerpunktlage die Stabilität des Anhängers beeinträchtigt,
- Transport einer Last, die auf eine ungleichmäßige Belastung und/oder Überlastung von Achsen und Aufhängungskomponenten auswirkt.

diesen Dokumenten befolgen,

- Verständnis des Funktionsprinzips und des sicheren sowie korrekten Gebrauchs der Maschine
- Einhaltung der festgelegten regelmäßigen technischen Inspektionen,
- Einhaltung allgemeiner Sicherheitsvorschriften während der Arbeit,
- Unfallverhütung,
- die Ladepritsche nur am HW80-Fahrgestell montieren.

E.3.18.552.02.1.DE

1.3 AUSSTATTUNG

Tabelle 1.1 Ausstattung des Anhängers.

Ausstattung	Standard	Zusätzlich	Optional
Bedienungsanleitung	•		
Garantiekarte	•		
Linke Wand mit hydraulischer Installation			•
Boden, Dicke 5mm			•

E.3.18.552.03.1.DE

1.4 GARANTIEBEDINGUNGEN

PRONAR Sp. z o.o. in Narew garantiert einen effizienten Betrieb der Maschine, wenn sie gemäß den in der Bedienungsanleitung beschriebenen technischen und betrieblichen Bedingungen verwendet wird. Die Reparaturzeit ist in der Garantiekarte angegeben.

HINWEIS

Fordern Sie den Verkäufer auf, die Garantiekarte und die Beanstandungs-coupons sorgfältig auszufüllen. Beim Fehlen des Verkaufsdatums oder des Stempels der Verkaufsstelle, ist der Benutzer dem Risiko ausgestellt, das seine Beanstandung nicht angenommen wird.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Maschinenteile und Baugruppen, die unabhängig von der Garantiezeit unter normalen Betriebsbedingungen einem Verschleiß unterliegen.

Garantieleistungen gelten nur in den folgenden Fällen: mechanische Schäden, die nicht auf ein Verschulden des Benutzers, Fabrikfehler von Teilen usw. zurückzuführen sind.

Im Falle, wenn die Fehler entstanden sind:

- infolge von mechanischen Schaden, verursacht durch Benutzerfehler, Verkehrsunfall,

- durch unsachgemäße Montage,
 - bei unsachgemäßer Bedienung, Einstellung und Wartung sowie nicht bestimmungsgemäßer Verwendung,
 - durch Einsatz einer beschädigten Maschine
 - infolge Reparaturen durch unbefugte Personen, unsachgemäße Reparaturen,
 - durch Vornahme willkürlicher Änderungen an der Konstruktion der Maschine,
- verliert der Benutzer die Garantieleistung. Der Benutzer ist verpflichtet, etwaige Hinweise auf Mängel der Lackbeschichtungen oder Korrosionsspuren unverzüglich zu melden und Mängel zu beseitigen, unabhängig davon, ob der Schaden von der Garantie abgedeckt wird oder nicht. Detaillierte Garantiebedingungen finden Sie in der Garantiekarte, das dem neu erworbenen Gerät beiliegt.

Modifizierungen der Maschine sind ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht gestattet. Insbesondere ist es nicht akzeptabel, die Hauptbauteile der Maschine zu schweißen, zu reiben, zu schneiden und zu erwärmen, was die Sicherheit während des Einsatzes unmittelbar beeinträchtigt.

E.3.18.552.04.1.DE

1.5 TRANSPORT

Die Maschine ist fertig montiert und muss nicht verpackt werden. Es sind nur die technischen und betrieblichen Unterlagen der Maschine sowie ggf. zusätzliches und standardmäßiges Zubehör zu verpacken. Die Auslieferung an den Benutzer erfolgt mit Autotransport nach Befestigung an die Ladeplattform.



GEFAHR

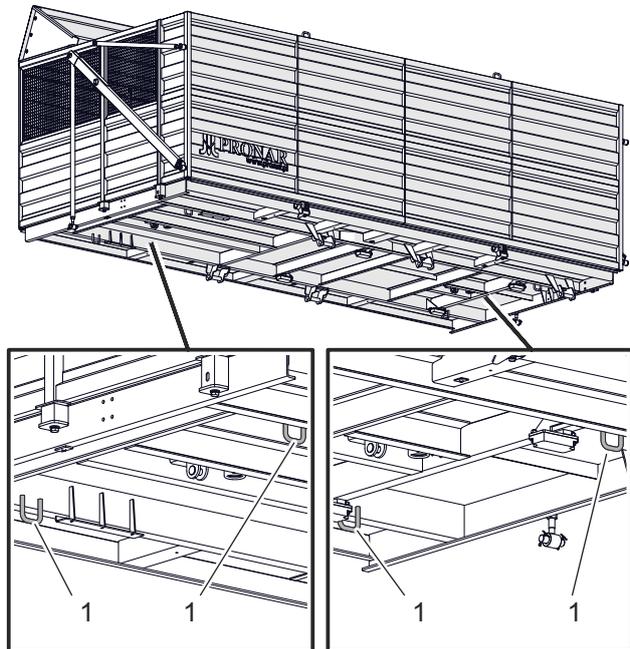
Während des Straßentransports muss die Ladepritsche gemäß den Sicherheitsanforderungen und Vorschriften auf der Plattform des Transportmittels befestigt werden.

Der Fahrer sollte beim Fahren äußerste Vorsicht walten lassen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Schwerpunkt des Fahrzeugs mit beladener Maschine nach oben verschoben wurde.

Verwenden Sie nur zertifizierte und technisch einwandfreie Befestigungsmittel. Lesen Sie die Anweisungen des Herstellers der Befestigungselemente.

AUTOTRANSPORT

Das Be- und Entladen des Anhängers aus dem Auto sollte mit Hebevorrichtungen oder Ladern erfolgen. Beachten Sie während der Arbeit die allgemeinen Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften für Umladearbeiten. Personen, die Umladegeräte handhaben, müssen über die erforderliche Berechtigung zur Bedienung dieser Geräte verfügen. Die Ladepritsche sollte mit Riemen, Ketten, Zurrgurten oder anderen Befestigungsmitteln, die



552-E.02-1

Abbildung 1.2 Platzierung der Transporthalter
(1) *Transporthalter*

mit einem Spannmechanismus ausgestattet sind, sicher auf der Plattform des Transportmittels befestigt werden. Befestigungen sind an den dafür vorgesehenen Transporthaltern anzubringen (ABBILDUNG 1.2).

Es sollten nur zugelassene und technisch funktionsfähige Befestigungsmittel verwendet werden. Abgeriebene Gurte, rissige Verschlüsse, zerbrochene oder korrodierte Haken oder andere Beschädigungen, kann das Produkt für den Gebrauch ausgeschlossen werden. Bitte machen Sie sich mit den Informationen in

**GEFAHR**

Die unsachgemäße Verwendung von Befestigungselementen kann zu Unfällen führen.

der Bedienungsanleitung des Herstellers des verwendeten Befestigungsmittels vertraut.

Die Anzahl der Befestigungselemente (Seile, Gurte, Ketten, Streben etc.) und die für ihre Verspannung erforderliche Kraft hängen unter anderem von der Eigenmasse der Ladepritsche, der Struktur des Fahrzeuges, in dem die Ladepritsche befördert wird, der Fahrgeschwindigkeit und anderen Bedingungen. Eine korrekt angebrachte Ladepritsche ändert ihre Position relativ zum Transportfahrzeug nicht. Das Befestigungsmittel muss gemäß den Anweisungen des Herstellers für

**ACHTUNG**

Es ist verboten, die Anschlagmittel und alle Arten von Befestigungselementen des Ladegutes an Elementen der hydraulischen und elektrischen Installation sowie an schwache Maschinenteile (z. B. Abdeckungen, Kabel) zu befestigen.

diese Elemente ausgewählt werden. Verwenden Sie im Zweifelsfall eine größere Anzahl von Befestigungspunkten und Sicherheitsvorkehrungen.

Schützen Sie gegebenenfalls die scharfen Kanten des Ladekastens und schützen Sie so die Sicherung vor Transportschäden.

Bei Umladearbeiten ist besonders darauf zu achten, dass Maschinenteile und Lackschichten nicht beschädigt werden. Das Eigengewicht der Maschine ist in der Tabelle (3.1) angegeben.

E.3.18.552.05.1.DE

1.6 UMWELTGEFAHREN

Ein Hydraulikölleck ist aufgrund der eingeschränkten biologischen Abbaubarkeit der Substanz eine direkte Bedrohung für die natürliche Umwelt. Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten, bei denen die Gefahr eines Lecks besteht, sollten diese Arbeiten in Räumen mit ölbeständiger Oberfläche durchgeführt werden. Im Falle eines Ölaustritts in die Umwelt, zuerst die Quelle des Lecks schützen und dann das verschüttete Öl mit den verfügbaren Mitteln auffangen. Restöl mit Sorbentien sammeln oder Öl mit Sand, Sägemehl oder anderen saugfähigen Materialien mischen. Gesammelte Ölverunreinigungen sollten in einem verschlossenen und gekennzeichneten Behälter gelagert werden, der gegen Kohlenwasserstoff beständig ist. Halten Sie



GEFAHR

Lagern Sie Ölabfälle nicht in Lebensmittelbehältern. Lagern Sie Altöl in kohlenwasserstoffbeständigen Behältern.

den Behälter von Hitze, brennbaren Materialien und Lebensmitteln fern.

Öl, das aufgrund des Verlustes seiner Eigenschaften verbraucht oder nicht wiederverwendbar ist, sollte in der Originalverpackung unter den gleichen Bedingungen wie zuvor beschrieben gelagert werden. Abfallschlüssel: 13 01 10. Detaillierte Informationen zu Hydrauliköl finden Sie im Sicherheitsdatenblatt.



ACHTUNG

Ölabfälle sollten bei einem sich mit der Verwertung oder Regeneration von Öl Entsorgungspunkt abgegeben werden. Es ist verboten, Öl in Abflüsse oder Wassertanks zu werfen oder zu verschütten.

E.3.2.589.07.1.DE

1.7 VERSCHROTTUNG

Wenn der Benutzer beschließt, die Maschine zu verschrotten, muss er die geltenden Gesetze des betreffenden Landes hinsichtlich der Verschrottung und Recycling von aus dem Gebrauch genommenen Geräten einhalten.

Vor der Demontage muss das Öl aus dem Hydrauliksystem vollständig entfernt werden.

Beim Austausch von Teilen sollten verschlissene oder beschädigte Elemente

an Recycling-Stellen übergeben. Altöl sowie Gummi- oder Kunststoffelemente sind an die Betriebe übergeben werden, die sich mit der Verwertung dieser Abfallart befassen.



GEFAHR

Verwenden Sie bei der Demontage geeignete Werkzeuge und Vorrichtungen (Laufkräne, Kräne, Aufzüge usw.) und persönliche Schutzausrüstung, z. B. Schutzkleidung, Schuhe, Handschuhe, Brille usw.

E.3.2.589.08.1.DE

KAPITEL 2

NUTZUNGSSICHERHEIT

2.1 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSREGELN

- Es ist verboten, die Ladepritsche gegen ihren Zweck zu benutzen. Jeder, der die Ladepritsche in einer Weise benutzt, die nicht dem Zweck entspricht, übernimmt auf diese Weise die volle Verantwortung für alle Folgen, die sich aus ihrer Verwendung ergeben. Verwendung der Maschine zu anderen Zwecken als vom Hersteller erwartet, stimmt nicht mit der beabsichtigten Verwendung der Maschine überein und kann zum Erlöschen der Garantie führen.
- Vor der Verwendung der Maschine mit montierter Ladepritsche sollte der Benutzer die Fahrgestell-Bedienungsanleitung, den Inhalt dieser Publikation und der GARANTIEKARTE sorgfältig lesen. Befolgen Sie während des Betriebs alle darin enthaltenen Empfehlungen.
- Bevor Sie den Anhänger in der Version mit dem Hydrauliksystem zum Anheben der Seitenwand verwenden, stellen Sie sicher, dass das Hydrauliköl im externen Schlepper-Hydrauliksystem mit dem Öl im Hydrauliksystem des Getriebes gemischt werden kann.
- Die Bedienung und der Betrieb des Anhängers mit montierter Ladepritsche dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die zum Lenken von Ackerschleppern und landwirtschaftlichen Maschinen befugt und in der Bedienung der Maschine geschult sind.
- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Bedienelementen der Maschine vertraut. Verwenden Sie das Gerät nicht, ohne dessen Funktion zu kennen.
- Machen Sie sich mit dem Aufbau, der Funktionsweise und den Grundsätzen des sicheren Maschinenbetriebs vertraut.
- Lassen Sie keine unbefugten Personen in die Nähe der arbeitenden Maschine.
- Prüfen Sie vor jedem Gebrauch der Maschine, ob sie für die Arbeit geeignet ist, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit.
- Wenn die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen schwer verständlich sind, wenden Sie sich an einen Verkäufer, der im Auftrag des Herstellers einen autorisierten technischen Kundendienst betreibt, oder wenden Sie sich direkt an den

Hersteller.

- Die unachtsame und unsachgemäße Verwendung und Bedienung der Box sowie die Nichtbeachtung der Anweisungen in diesem Handbuch gefährden die Gesundheit und das Leben von unbefugten Personen und / oder Bedienern der Maschine.
- Die Maschine darf nur eingesetzt werden, wenn alle Abdeckungen und sonstigen Schutzelemente funktionsfähig und ordnungsgemäß montiert sind.
- Pronar Sp. z o.o. warnt vor dem Bestehen eines Restrisikos, daher sollte die Anwendung sicherer und

angemessener Verwendungsgrundsätze das Grundprinzip der Verwendung der Maschine sein. Denken Sie daran, dass das Wichtigste Ihre Sicherheit ist.

- Lassen Sie nicht zu, dass unbefugte Personen die Maschine benutzen, insbesondere Kinder, Personen unter Alkoholeinfluss, Personen unter Drogeneinfluss oder anderen Betäubungsmitteln usw..
- Jede Veränderung der Ladepritsche ist verboten und entbindet Pronar von der Haftung für Schäden oder Verletzungen.

F.3.11.552.01.1.DE

2.2 SICHERHEIT WÄHREND DER MONTAGE DER LADEPRITSCHEN

- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Ladepritsche installieren.
- Es ist verboten, die Ladepritsche auf dem Fahrgestell eines anderen Anhängers als HW80 zu montieren.
- Stellen Sie vor dem Einbau der Ladepritsche in das Anhängerfahrgestell sicher, dass beide Maschinen technisch einwandfrei sind.
- Während des Einbaus darf sich niemand zwischen der Ladepritsche und Anhängerfahrgestell aufhalten .
- Überprüfen Sie nach dem Zusammenbau der Maschinen die Befestigung der Ladepritsche am Fahrgestell.
- Die Ladepritsche darf nur ein- und ausgebaut werden, wenn der Anhänger mit der Feststellbremse stillgesetzt ist.
- Heben Sie die Ladepritsche erst an, wenn die Montage vollständig abgeschlossen ist.

F.3.18.551.02.1.DE

2.3 SICHERHEITSREGELN BEI DER BEDIENUNG DES HYDRAULIK-SYSTEMS

- Das Hydrauliksystem steht während des Betriebs unter hohem Druck.
- Zustand der Verbindungen und Hydraulikleitungen ist regelmäßig zu überprüfen. Hydrauliköllecks sind nicht akzeptabel.
- Ist eine Beschädigung der Hydraulikanlage festgestellt worden, ist die Ladepritsche bis Beseitigung der Mängel außer Betrieb zu setzen.
- Achten Sie beim Anschließen der Hydraulikschläuche an den Schlepper darauf, dass die Schlepperhydraulik und die Wandhubhydraulik nicht unter Druck stehen. Reduzieren Sie gegebenenfalls den Restdruck der Anlage.
- Bei Verletzungen durch starken Hydraulikölsprühnebel sofort einen Arzt aufsuchen.
- Hydrauliköl kann in die Haut eindringen und Infektionen verursachen. Wenn Öl in Ihre Augen gelangt, spülen Sie es mit viel Wasser aus. Wenn eine Reizung auftritt, wenden Sie sich an Ihren Arzt. Bei Hautkontakt mit Öl den Kontaktbereich mit Wasser und Seife abwaschen. Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel (Benzin, Kerosin).
- Verwenden Sie vom Hersteller empfohlenes Hydrauliköl.
- Nach dem Wechsel des Hydrauliköls muss das Altöl entsorgt werden. Altöl oder Öl, das seine Eigenschaften verloren hat, sollten in Originalbehältern oder kohlenwasserstoffbeständigen Ersatzverpackungen gelagert werden. Ersatzbehälter müssen genau beschrieben und ordnungsgemäß gelagert werden.
- Gummihydraulikschläuche müssen unabhängig vom technischen Zustand alle 4 Jahre ausgetauscht werden.



ACHTUNG

Es ist verboten, Hydrauliköl in Verpackungen zu lagern, die zur Aufbewahrung von Lebensmitteln bestimmt sind.

2.4 GRUNDSÄTZE EINER SICHEREN TECHNISCHEN HANDHABUNG

- Während der Garantiezeit dürfen Reparaturen nur von dem vom Hersteller autorisierten Garantieservice durchgeführt werden. Nach Ablauf der Garantiezeit empfehlen wir, Reparaturen an der Ladepritsche von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.
- Bei Betriebsstörungen oder Beschädigungen muss die Maschine bis zur Reparatur außer Betrieb genommen werden.
- Verwenden Sie bei Wartungsarbeiten geeignete, eng anliegende Schutzkleidung, Handschuhe, Brille und geeignete Werkzeuge.
- Jede Änderung der Ladepritsche entbindet den Anhängerhersteller von der Haftung für Schäden oder Verletzungen.
- Das Betreten der Ladekiste ist nur bei absolut stillstehendem Anhänger und abgestelltem Schleppermotor möglich.
- Überprüfen Sie regelmäßig den technischen Zustand der Sicherheitseinrichtungen und das korrekte Anziehen der Schraubverbindungen. Das Anziehen der Muttern ist im Kapitel Technische Handhabung beschrieben.
- Untersuchen Sie die Ladepritsche entsprechend der in diesem Handbuch angegebenen Häufigkeit.
- Bevor Arbeiten ausgeführt werden, bei denen die Ladepritsche angehoben werden muss, muss sie entladen und mit einer Stütze vor einer versehentlichen Absenkung gesichert werden.
- Vor Beginn der Reparaturarbeiten an der Hydraulikanlage muss der Restöl- druck vollständig abgebaut werden.
- Führen Sie Service- und Reparaturarbeiten nach den allgemeinen Grundsätzen des Arbeitsschutzes durch. Bei Verletzungen sollte die Wunde sofort gewaschen und desinfiziert werden. Bei schweren Verletzungen einen Arzt konsultieren.
- Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten dürfen nur bei absolut stillstehendem Anhänger und abgestelltem Schleppermotor durchgeführt werden.
- Wenn einzelne Teile ausgetauscht werden müssen, verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Teile. Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Gesundheit oder das Leben von nicht autorisierten Personen oder Personen, die die Kiste bedienen, Gefährden, die Maschine beschädigen und zum Verlust der Garantie führen.

- Vor dem Schweißen sollte der Anhänger von der Stromversorgung getrennt werden. Reinigen Sie den Anstrich. Der Rauch brennender Farbe ist giftig für Mensch und Tier. Schweißarbeiten sollten in einem gut beleuchteten und belüfteten Raum durchgeführt werden.
- Achten Sie beim Schweißen auf brennbare oder schmelzbare Teile (Teile des Hydrauliksystems, Kunststoffteile). Wenn die Gefahr einer Entzündung oder Beschädigung besteht, nehmen Sie es vor dem Schweißen auseinander oder bedecken es mit nicht brennbarem Material. Bereiten Sie vor Arbeitsbeginn einen CO₂- oder Pulverlöscher vor.
- Entfernen Sie nach Abschluss der Schmierarbeiten überschüssiges Fett oder Öl. Halten Sie die Ladepritsche sauber.
- Es ist verboten, eigenständige Reparaturen an Hydrauliksystem-komponenten wie Antrieben und Ventilen durchzuführen. Im Falle einer Beschädigung dieser Elemente sollte die Reparatur autorisierten Reparaturstellen anvertraut oder durch neue ersetzt werden.
- Es ist verboten, zusätzliche Geräte oder Zubehör zu installieren, die nicht den vom Hersteller angegebenen Spezifikationen entsprechen.

F.3.18.552.04.1.DE

2.5 BELADUNG UND ENTLADUNG DER LADEPRITSCHEN



ACHTUNG

Die Ladekiste ist nicht zum Transport von Personen, Tieren und Gefahrgut bestimmt.

- Das Entladen erfolgt nur durch Kippen der Ladepritsche nach links.
- Das Be- und Entladen sollte von einer Person durchgeführt werden, die Erfahrung mit dieser Art von Tätigkeiten hat.
- Vergewissern Sie sich vor dem Laden, dass die linke Wand geschlossen und ordnungsgemäß befestigt ist.
- Die Ladepritsche ist nicht zum Transport von Personen, Tieren und gefährlichen Materialien bestimmt.
- Die Ladung muss so angeordnet sein, dass die Stabilität des Anhängers nicht gefährdet und das Fahren des Geräts nicht behindert wird.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Umstehenden im Be-/Entladebereich der Ladepritsche befinden.
- Stellen Sie vor dem Umkippen der Kiste sicher, dass Sie eine ausreichende Sicht haben und dass sich keine Umstehenden in der Nähe befinden.
- Halten Sie beim Anheben des Lastkastens einen Sicherheitsabstand zu Freileitungen ein.
- Die Anordnung der Last kann das Fahrgestell nicht überlasten.
- Bei starken Windböen ist das Kippen der Ladepritsche verboten.
- Es ist verboten, zwischen die offene Wand und die Ladepritsche zu treten oder mit den Händen zu reichen.
- Durch falsche Lastverteilung und Überlastung der Maschine kann der Anhänger umkippen oder seine Komponenten beschädigt werden.
- Wenn die Ladung nicht aus der angehobenen Ladepritsche fällt, beenden Sie das Entladen sofort. Ein erneutes Umkippen ist nur möglich, wenn die Ursache des Problems behoben wurde (Festklemmen, Festkleben).
- Achten Sie im Winter besonders auf Ladungen, die während des Transports gefrieren können. Beim Kippen der Ladekiste kann die gefrorene Ladung dazu führen, dass der Anhänger seine Stabilität verliert und umkippt.
- Heben Sie die Ladepritsche nicht an, wenn die Gefahr besteht, dass der Behälter umkippen könnte.
- Während des Entladens muss die Ladepritsche langsam und gleichmäßig

angehoben werden. Ein schnelles Anheben der Ladekiste kann die Stabilität der Maschine gefährden.

- Es ist verboten, den Anhänger nach vorne zu ziehen, wenn die volumetrische oder sich langsam bewegende

Ladung nicht entladen wurde.

- Halten Sie sich während des Be- oder Entladens nicht in der Ladepritsche auf.
- Vergewissern Sie sich nach dem Entladen, dass die Ladekiste leer ist.

F.3.18.552.05.1.DE

2.6 BESCHREIBUNG DES RESTRIKOS

Die Firma GmbH hat alle Kräfte eingesetzt, damit ein Unfallrisiko ausgeschlossen wird. Es besteht jedoch ein gewisses Restrisiko, das einen Unfall verursachen kann. Das Risiko ist vor allem mit den folgend genannten Tätigkeiten verbunden:

- Bestimmungswidrige Verwendung der Ladepritsche,
- Aufhalten zwischen dem Schlepper und dem Anhänger während des laufenden Motors und während der Kupplung der Maschine,
- Aufhalten auf der Maschine beim laufenden Motor,
- Betrieb der Maschine mit abgenommenen oder nicht betriebsfähigen Schutzeinrichtungen,
- Nichtbeachtung des Sicherheitsabstands zu gefährlichen Bereichen oder sich in diesen Bereichen aufhalten, während die Maschine in Betrieb ist,
- Bedienung des Anhängers von Personen, die nicht dazu berechtigt sind oder unter dem Einfluss von Alkohol

oder anderen psychoaktiven Substanzen stehen, Reinigung, Wartung und technische Inspektion des Anhängers.

Das Restrisiko kann bei Einhaltung der folgend genannten Anforderungen bis zum Minimum gesenkt werden:

- Vernünftige und nicht voreilige Handhabung der Maschine,
- Einhaltung der in der Bedienungsanleitung beinhaltenen Anforderungen,
- Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten nach den Grundsätzen der Betriebssicherheit,
- Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten durch geschulte Personen,
- Verwendung von eng anliegender Schutzkleidung,
- Schutz der Maschine vor unbefugtem Zugriff, insbesondere Kinder,
- Bewahrung eines Sicherheitsabstands von Gefahrzonen,
- Verbot, sich während der Arbeit an der Maschine aufzuhalten.

F.3.18.522.06.1.DE

2.7 HINWEIS- UND WARNSCHILDER

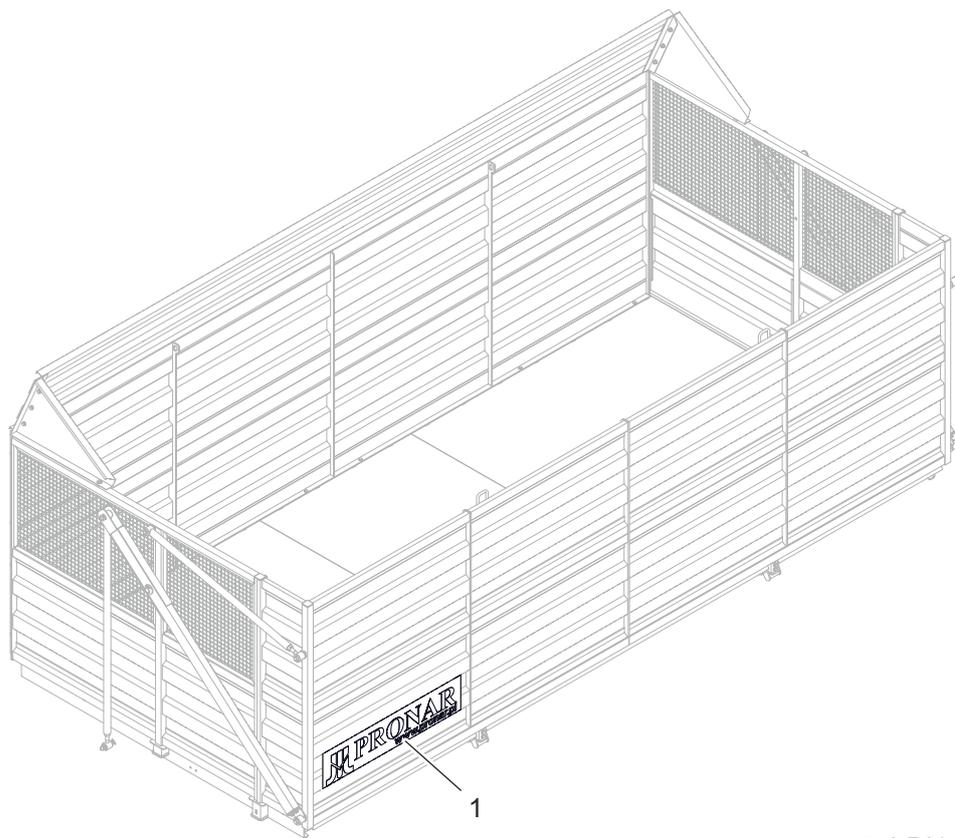
Die Maschine ist mit den in Tabelle 2.1 aufgeführten Informationen und Warnhinweisen versehen. Der Benutzer der Maschine ist verpflichtet, während der gesamten Nutzungsdauer auf die Lesbarkeit der auf der Maschine angebrachten Beschriftungen, Warn- und Informationssymbole zu achten. Wenn sie beschädigt sind, ersetzen Sie diese durch neue. Aufkleber mit Beschriftungen und Symbolen sind beim Hersteller oder an dem Ort

Tabelle 2.1 Hinweis- und Warnschilder

erhältlich, an dem die Maschine gekauft wurde. Neue Komponenten, die bei Reparaturen ausgetauscht werden, müssen mit den entsprechenden Sicherheitszeichen versehen werden. Verwenden Sie zur Reinigung des Geräts keine Lösungsmittel, die die Etikettenbeschichtung beschädigen können und richten Sie keinen starken Strahl darauf.

Nr.	Beschreibung	Katalog-Nr.
1	Etikette Logo „PRONAR ”.	209N-00000007

F.3.2.552.09.1.DE



552-F.01-1

Abbildung 2.1 Position der Informations- und Warnaufkleber
Die Nummerierung entspricht der Spalte Nr. in Tabelle 2.1

KAPITEL 3

AUFBAU UND FUNKTIONSPRINZIP

3.1 TECHNISCHE CHARAKTERISTIK

Tabelle 3.1 Technische Grunddaten

Inhalt	Einheit	Ladepritsche HW80
Gesamtabmessungen		
Länge	mm	5500
Breite	mm	2500
Höhe	mm	2380
Parameter der Ladepritsche		
Länge der Ladepritsche, Innen	mm	5200
Breite der Ladepritsche, Innen	mm	2380
Höhe der Ladepritsche, Innen	mm	1600
Dicke der Boden-/ Wandplatte	mm	5 oder 3 / 2
Nutzparameter		
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	12 800
Nutzlast	kg	11 000
Eigengewicht	kg	1 800
Ladekapazität	m ³	19,8
Ladefläche	m ²	12,4
Kippsystem	kg	einseitig (nach links)

G.3.3.11.552.01.1.DE

3.2 AUFBAU DER LADEPRITSCHEN

Die Ladepritsche für das HW80-Fahrgestell kann in zwei Versionen vorkommen.

- In mechanischer Ausführung erfolgt das Öffnen der Seitenwand während des Kippvorgangs der Ladepritsche mittels eines Zugsystems.
- In der hydraulischen Version erfolgt das Öffnen der Wand mit Hilfe von 2 Hydraulikzylindern, die von der externen Hydraulik des Schleppers gesteuert werden.

Die Ladepritsche -Abbildung (3.1) - besteht aus: Rahmen (1) mit geschweißtem Stahlboden, Vorderwand (2), linker Hubwand (3), rechter Seitenwand (4) und Rückwand (5).

Die Ladepritsche auf der rechten Seite ist mit einem Aufsatz (6) ausgestattet, der beim Beladen mit einem selbstfahrenden Feldhäcksler vor dem Ausschütten der Ladung schützt.

Die Vorderwand (2) und Hinterwand (5) über der Höhe von 80 cm bestehen aus einem Netz mit 30x30 Maschen. Im

unteren Teil der Rückwand wurde die Klappe montiert (9).

Die Hebewand (3) mit einer Höhe von 160 cm hat zwei Haken (7) zum Verriegeln mit dem unteren Rahmen der Ladepritsche.

Die Ladepritsche hat ein einseitiges Kippsystem mit drei Buchsen auf der linken Seite, welche die Drehpunkte beim seitlichen Entladen der Ladepritsche darstellen.

Der Abstand zwischen den die Drehpunkte bildenden Buchsen und den Kippzylinderbuchsen wurde an das HW80-Anhängersahrgestell angepasst.

Die Ladepritsche verfügt über ein Armsystem (8), mit dem die linke Kippwand beim Kippen automatisch geöffnet wird (mechanische Version). Die Arme befinden sich vorne und hinten der Ladepritsche.

Bei der Ausführung mit hydraulischem Kippssystem erfolgt das Anheben und Schließen der linken Wand über ein Hydrauliksystem (10).

G.3.18.552.02.1.DE

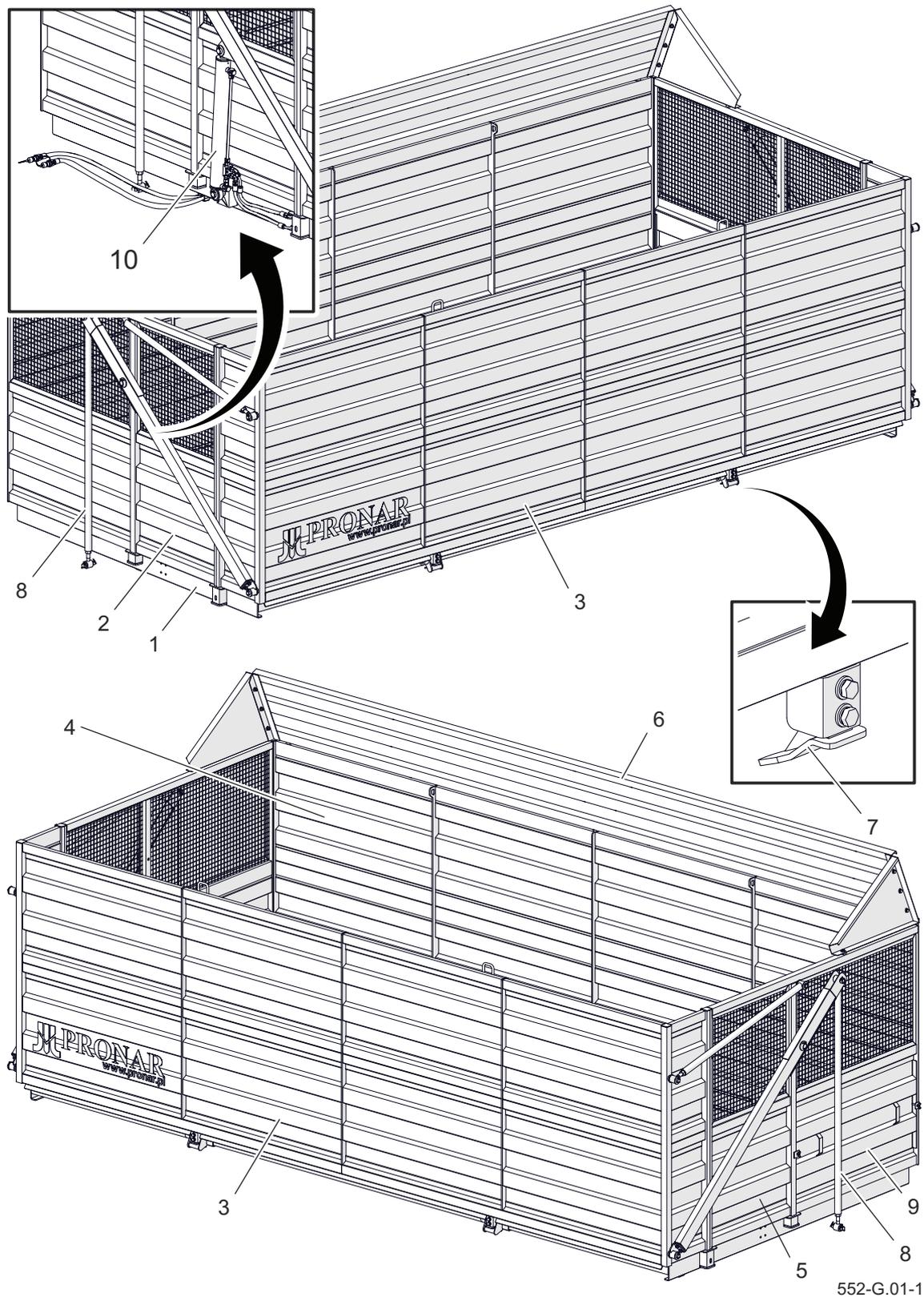


Abbildung 3.1 Ladepritsche

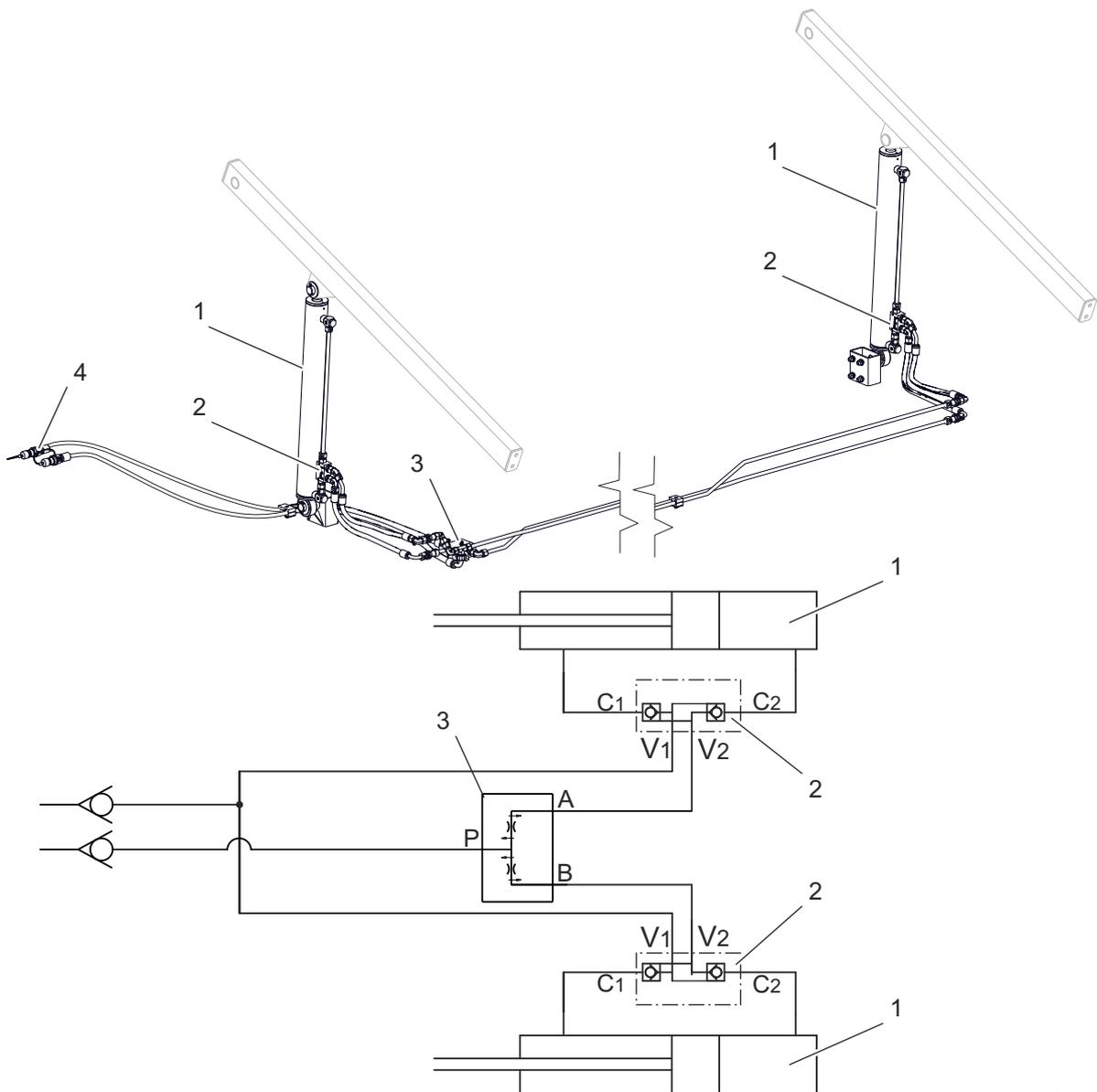
- | | | |
|--|----------------|------------------------------|
| (1) Rahmen der Ladepritsche | (2) Vorderwand | (3) linke Kippwand |
| (4) rechte Wand | (5) Hinterwand | (6) Aufsatz der rechten Wand |
| (7) unterer Haken der Wand | (8) Armsystem | (9) Klappe |
| (10) Hydrauliksystem der Wand (Optional) | | |

3.3 HYDRAULIKSYSTEM DER WAND (OPTION)

Das hydraulische Wandsystem (AB-BILDUNG 3.2) dient zum Öffnen und Schließen der linken Wand der Ladepritsche.

Die Anlage wird von der externen Hydraulik

 HINWEIS
 Das hydraulische Hebesystem der Wand wurde mit dem Hydrauliköl L-HL32 Lotos gefüllt.



552-G.02-1

Abbildung 3.2 Hydrauliksystem der Wand

- (1) Hydraulikzylinder (2) doppelseitige hydraulische Verriegelung (3) Strömungsteiler
 (4) Schnellkupplung -Stecker

des Schleppers mit Öl versorgt.

Unter Druck stehendes Öl gelangt durch Hydraulikschläuche und -leitungen, die über Schnellkupplungen (4) mit dem Schlepper verbunden sind, zum Strömungsteiler (3).

Der Teiler verteilt den Ölstrahl proportional auf zwei Hydraulik-zylinder (1), die durch Aus- oder Einfahren der Kolbenstange die Wand schließen oder öffnen. Die Wand kann mit dem Verteilhebel des Schleppers in jeder Position angehalten werden.

G.3.18.552.03.1.DE

KAPITEL 4

MONTAGE DER LADEPRITSCHEN UND
TECHNISCHE HANDHABUNG

4.1 MONTAGE DER LADEPRITSCHEN

SICHERHEIT

- Lesen Sie vor der Montage der Ladepritsche in das HW80-Anhängerfahrgestell diese Bedienungsanleitung und die GARANTIEKARTE.
- Beachten Sie die Montage- und Bedienungsanleitung des Fahrgestellherstellers.
- Stellen Sie vor der Montage der Ladepritsche in das Anhängerfahrgestell sicher, dass beide Maschinen technisch einwandfrei sind.
- Stellen Sie sicher, dass Montagearbeiten nur von Personen ausgeführt werden, die über entsprechende Erfahrung in der Durchführung dieser Art von Arbeiten verfügen und in

Arbeitssicherheit geschult sind.

- Stellen Sie nach der Montage sicher, dass die Ladepritsche und ihre beweglichen Teile die Aufhängung, das Bremssystem, die Hydraulikschläuche und die Verkabelung des Anhängers nicht beschädigen.
- Schmieren Sie vor dem ersten Gebrauch alle Stützschrauben (2) - Abbildung (4.2).

VORBEREITUNG DER MONTAGE

Die Ladepritsche sollte mit einer Hebevorrichtung installiert werden.

- Prüfen Sie vor der Montage, ob der Auftragsumfang übereinstimmt
- Prüfen Sie, ob der Abstand der

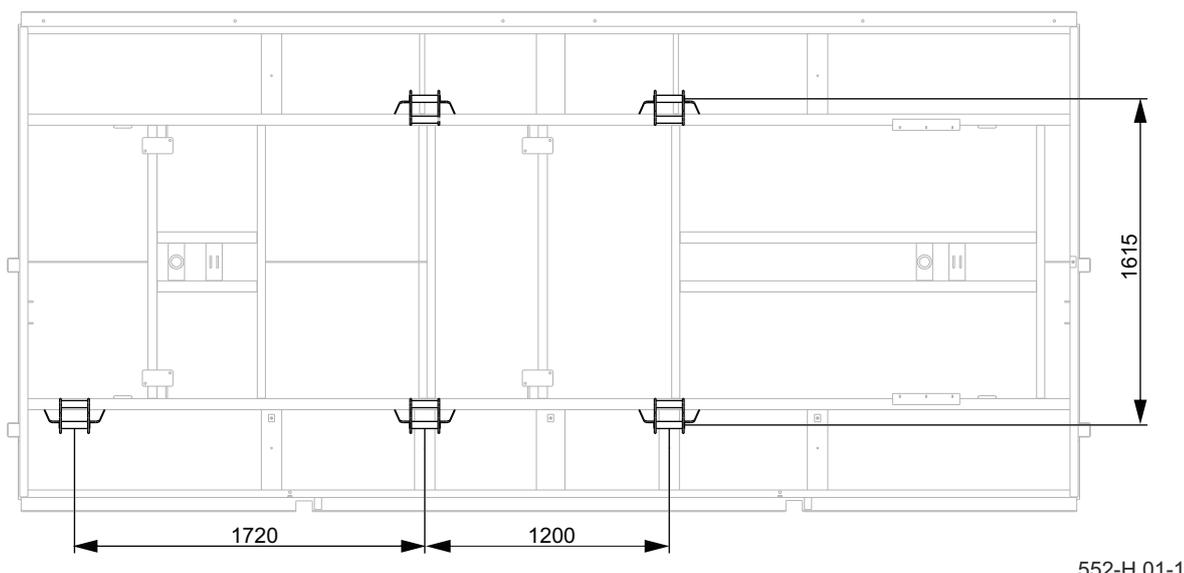


Abbildung 4.1 Abstand der Ladepritschebuchsen

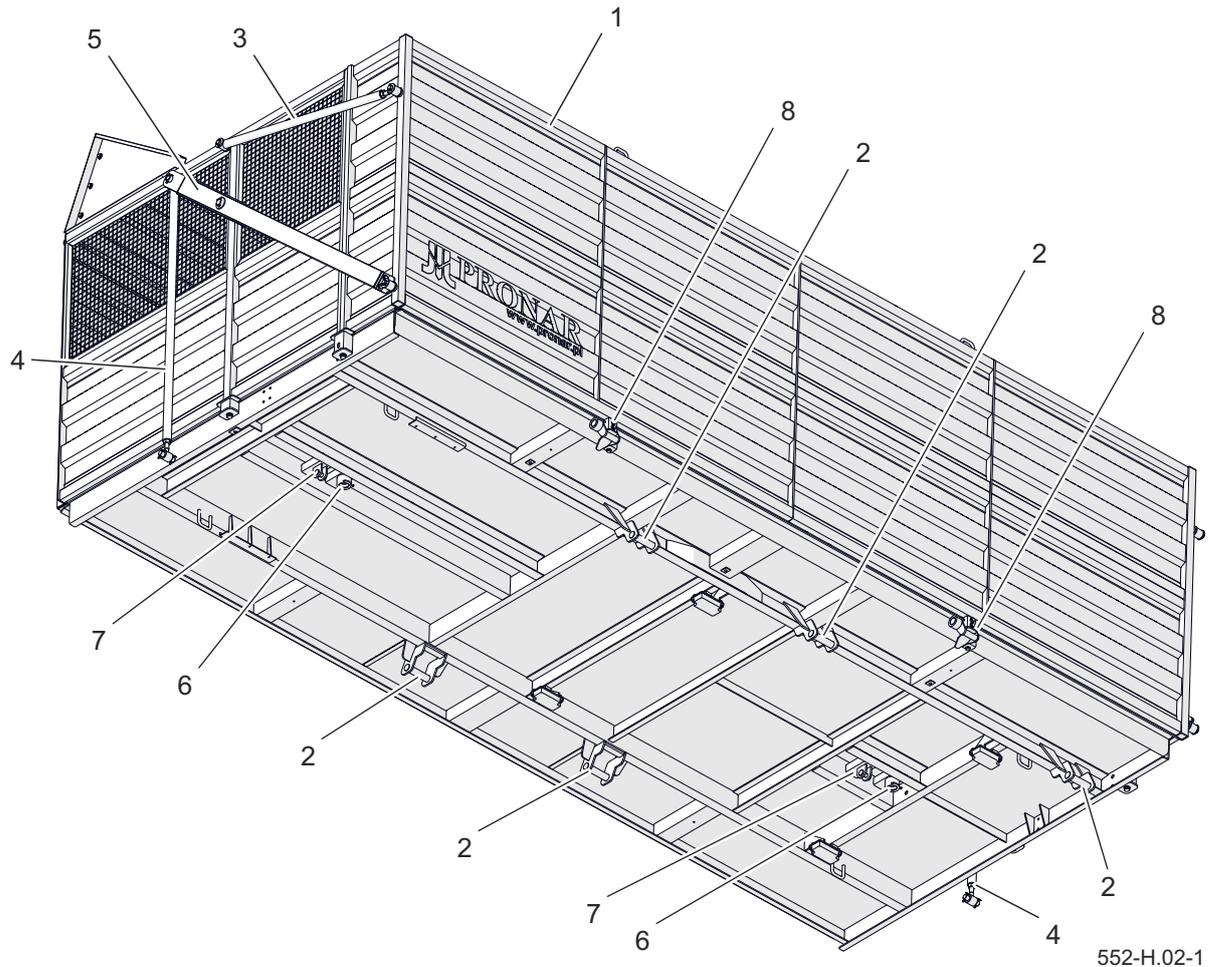


Abbildung 4.2 Montage der Ladepritsche

(1) Seitenkippwand

(2) Ladepritschestütze

(3) Arm 1

(4) Arm 2

(5) Arm 3

(6) Kippzylinderbuchse

(7) Seilhaken

(8) Haken der Kippwandverriegelung



GEFAHR

Verwenden Sie zertifizierte und technisch effiziente Befestigungsmittel. Abgenutzte oder gerissene Gurte sind nicht zur Verwendung geeignet.

Buchsen im Fahrgestellrahmen mit dem Abstand der Buchsen des Ladepritschenbodens übereinstimmt - Abbildung (4.1).

- Überprüfen Sie, ob alle Werkzeuge (z.B. Schlüssel, Hammer) und Hilfseinrichtungen (Hebezeuge); die für die

Montage benötigt werden, verfügbar sind.

- Stellen Sie das Anhängerfahrgestell vor dem Einbau auf eine ebene Fläche mit ausreichender Tragfähigkeit.

MONTAGE DER LADEPRITSCHEN AUF DEM FAHRGESTELL

- Befestigen Sie die Ladepritsche mit Gurten und heben Sie sie über das Anhängerfahrgestell. Positionieren Sie die Ladepritsche über den

**ACHTUNG**

Die Anzahl der Befestigungselemente (Gurte) hängt unter anderem vom Eigengewicht der in der Tabelle angegebenen Ladepritsche ab (3.1).

Rahmen des Fahrgestells.

- Setzen Sie die Ladepritsche auf dem Rahmen so, dass alle Stützbolzen (2) - Abbildung (4.2) auf beiden Seiten der Ladepritsche in den Buchsen des Fahrgestellrahmens eingesetzt werden.
- Überprüfen Sie die korrekte Position der Karosserie relativ zum Fahrge-

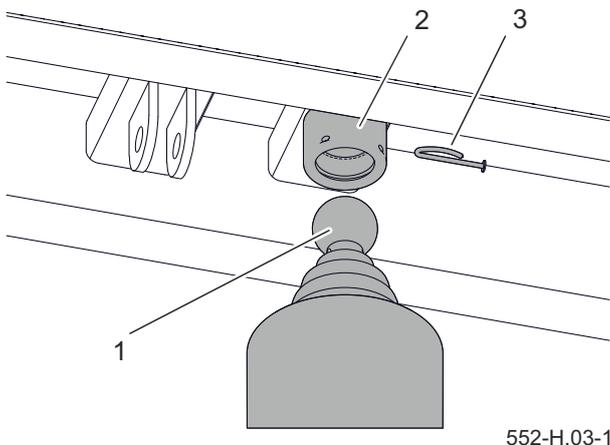


Abbildung 4.3 Montage des Zylinders

- (1) Zylinderkugel (2) Buchse
(3) Sicherheitsnagel

stell. Drei Buchsen auf der linken Seite (Entladeseite) sichern Sie mit Kippbolzen.

- Schließen Sie die Kugel der Zylinder (1) an die Buchsen (2) an. Sichern

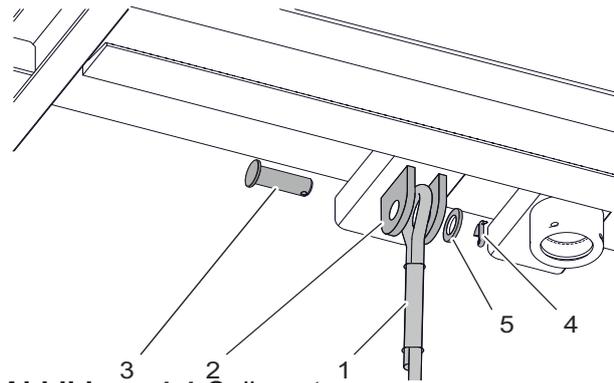


Abbildung 4.4 Seilmontage

- (1) Seil (2) Seilhaken
(3) Bolzen (4) Splint
(5) Unterlegscheibe

Sie die Verbindung mit einem Sicherheitsnagel (3) - Abbildung (4.3).

- Montieren Sie die beiden Kippseile mit der Schraube (3) an der Anhängerkupplung (2). Den Bolzen mit Unterlegscheibe (5) und Splint sichern (4)- Abbildung (4.4).
- Führen Sie eine Probekippung der Ladepritsche durch, um die Ladepritschenstützen ordnungsgemäß in den Buchsen des Fahrgestellrahmens zu befestigen.
- Passen Sie gegebenenfalls die Länge des Kippseiles gemäß den Anweisungen des Fahrgestellherstellers an.
- Den Arm (2) an die Konsolen (1) vorne und hinten am Fahrgestellrahmen mit dem Bolzen (3) verbinden. Bolzen mit Splinten (4) sichern - Abbildung (4.5).

4.2 REGULIERUNG DER KIPPWAND

- Um die Position der Kippwand im unteren Bereich einzustellen, stellen Sie die Länge des sich im Vorderen und hinteren Teil der Ladepritsche befindenden Arm 2 ein. Stellen Sie die Einstellung durch Drehen der Stellschraube (5) ein. Positionieren Sie die Schraube mit einer Mutter (6).- Abbildung (4.5)

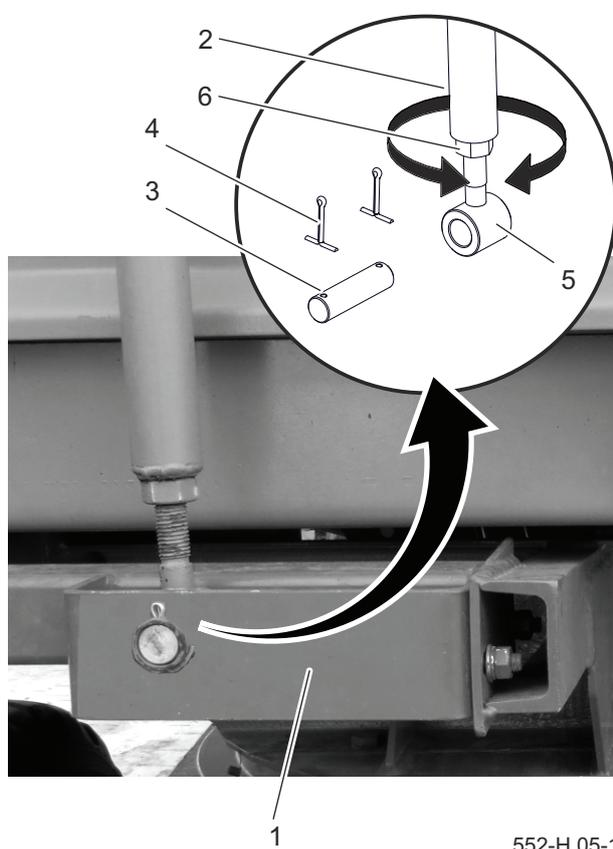


Abbildung 4.5 Montage und Regulierung des Arms 2

- | | |
|-------------------|------------|
| 1) Konsole | (2) Arm 2 |
| (3) Bolzen | (4) Splint |
| (5) Stellschraube | (6) Mutter |

- Um die Kippwandhaftung im oberen Teil einzustellen, stellen Sie die

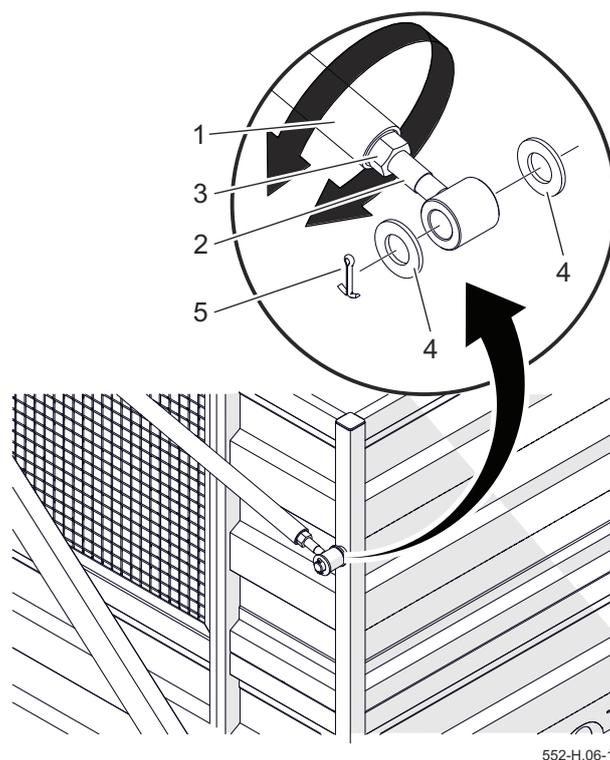


Abbildung 4.6 Regulierung des Arms 1

- | | |
|------------|---------------------|
| (1) Arm 3 | (2) Schraube |
| (3) Mutter | (4) Unterlegscheibe |
| (5) Splint | |

Länge des Arms 1 ein. Führen Sie die Einstellung durch Drehen der Stellschraube (2) ein. Die Position der Schraube mit der Mutter (3) blockieren - Abbildung (4.6). Regulieren Sie den Arm im Vorderen und hinteren Teil der Ladepritsche ein.

- Der Abstand zwischen der Kippwand und den Kanten der Vorder- und Rückwand sollte ein einwandfreies Öffnen und Schließen gewährleisten.
- Passen Sie die Position der Haken unteren Gleiter (1) der Kippwand

- an. Die richtige Positionierung des Schlossgleiters sollte ein korrektes Anheben und Absenken der Kippwand ermöglichen.
- Nach der Einstellung, die Gleiter mit Unterlegscheiben (3), (4) und der Schraube (2) sichern.
- Abbildung (4.7).

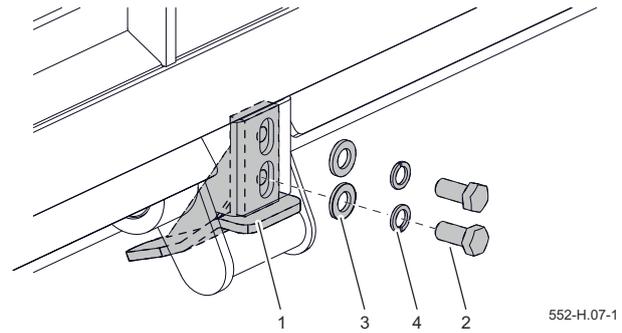


Abbildung 4.7 Regulierung des unteren Hakens
(1) Gleiter des unteren Hakens
(2) Schraube M12x25
(3) Unterlegscheibe
(4) Federscheibe

J.3.18.552.02.1.DE

4.3 VERBRAUCHSMATERIALIEN

HYDRAULIKÖL

Das Prinzip, dass das Öl im Hydrauliksystem des Kastens und im Hydrauliksystem des Schleppers vom gleichen Typ sein muss, muss unbedingt eingehalten werden. Stellen Sie bei der Verwendung verschiedener Ölsorten sicher, dass beide Hydraulikmittel miteinander gemischt werden können. Die Verwendung verschiedener Ölsorten kann das Hydrauliksystem der Ladepritsche oder des Schleppers beschädigen. In der neuen Maschine ist das System mit Hydrauliköl L HL32 Lotos gefüllt.

Wenn das Hydrauliköl gegen ein anderes Öl ausgetauscht werden muss, lesen Sie die Anweisungen des Ölherstellers sorgfältig durch. Wenn empfohlen wird, das System mit einer geeigneten Vorbereitung zu spülen, passen Sie diese Empfehlungen an.

Stellen Sie dabei sicher, dass die verwendeten Chemikalien nicht aggressiv auf die Werkstoffe des Hydrauliksystems einwirken. Während des normalen Betriebs des Getriebes muss das Hydrauliköl nicht gewechselt werden. Gegebenenfalls sollte dieser Vorgang jedoch einer Fachwerkstatt übertragen werden.

Aufgrund seiner Zusammensetzung ist das verwendete Öl nicht als gefährlicher Stoff eingestuft. Langzeitiger Kontakt mit Haut oder Augen kann jedoch zu Reizungen führen. Bei Ölkontakt mit der Haut sollte die Kontaktstelle mit Wasser und Seife gewaschen werden. Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel (Benzin, Kerosin). Kontaminierte Kleidung sollte entfernt werden, um zu verhindern, dass Öl in die Haut gelangt. Wenn Öl in Ihre Augen gelangt, spülen Sie es mit viel Wasser aus und wenden Sie sich bei Reizungen

Tabelle 4.1 Ölcharakteristik L-HL 32

Nr.	Name	Einheit	
1	Viskositätsklassifizierung nach ISO 3448VG	-	32
2	Kinematische Viskosität in 400C	mm ² /s	28.8 – 35.2
3	Qualitative Einstufung nach ISO 6743/99	-	HL
4	Qualitative Einstufung nach DIN 51502	-	HL
5	Flammpunkt	C	230

an Ihren Arzt. Hydrauliköl ist unter normalen Bedingungen nicht schädlich für die Atemwege. Eine Gefährdung tritt nur auf, wenn das Öl stark versprüht wird (Ölnebel) oder wenn im Brandfall giftige Verbindungen freigesetzt werden können. Das Öl sollte mit Kohlendioxid, Schaum oder Dampf gelöscht werden. Wasser kann nicht zum Löschen eines Feuers verwendet werden.

SCHMIERMITTEL

Für hochbelastete Teile wird empfohlen, Lithiumschmiermittel mit Zusatz von Molybdändisulfid (MOS₂) oder Graphit zu verwenden. Bei weniger belasteten Baugruppen wird empfohlen, universelle

Maschinenfette zu verwenden, die Korrosionsschutzadditive enthalten und sehr widerstandsfähig gegen Waschen mit Wasser sind. Ähnliche Eigenschaften sollten für Aerosolzubereitungen (Silikonfette, Korrosionsschutzmittel) charakteristisch sein.

Lesen Sie vor der Verwendung von Schmiermitteln die Packungsbeilage des ausgewählten Produkts. Insbesondere sind die Sicherheitsregeln und der Umgang mit einem bestimmten Schmiermittel sowie die Entsorgungsmethode (gebrauchte Behälter, kontaminierte Lappen usw.) wichtig. Die Packungsbeilage (Produktblatt) ist zusammen mit dem Fett aufzubewahren.

J.3.18.551.03.1.DE

4.4 MÄNGEL UND DEREN BEHEBUNG

Tabelle 4.2 Mängel und deren Behebung

MANGEL	GRUND	BEHEBUNGSMETHODE
Falsches Kippen der Ladepritsche.	Fehlerhafte Montage der Ladepritsche am Fahrgestellrahmen.	Überprüfen Sie, ob die Ladepritschenstützen richtig in den Buchsen des Fahrgestellrahmens sitzen.
	Falsch eingestellte Kippseile.	Passen Sie die Länge des Kippseiles gemäß den Richtlinien des Herstellers an.
Falsches Schließen der Kippwand	Falsch eingestellte Kippwandarme	Stellen Sie die Arme gemäß KAPITEL 4.2 ein.
Asymmetrisches Anheben der Kippwand.	Falsch eingestellte Kippwandarme.	Stellen Sie die Arme gemäß KAPITEL 4.2 ein.
Falsche Verriegelung der Kippwandriegel	Falsch eingestellte Gleiter am Kippwandriegel.	Passen Sie die Position der Riegelschieber gemäß KAPITEL 4.2 an.
Funktionsstörung der Hydraulikanlage (Optionale Ausstattung).	Falsche Viskosität des Hydrauliköls.	Überprüfen Sie die Ölqualität und stellen Sie sicher, dass die Öle in beiden Maschinen vom gleichen Typ sind. Falls erforderlich, wechseln Sie das Öl im Schlepper und / oder Ladepritsche.
Fehlerhafter Betrieb des Hydraulikwand-systems (Optionale Ausstattung)	Unzureichende Leistung der Hydraulikpumpe des Schleppers, defekte Hydraulikpumpe des Schleppers	Überprüfen Sie die Hydraulikpumpe im Schlepper.
	Beschädigter oder verschmutzter Zylinder.	Überprüfen Sie die Kolbenstange (Verbiegung, Korrosion), prüfen Sie die Zylinder auf festen Sitz (Abdichtung der Kolbenstange), reparieren oder ersetzen Sie die Zylinder, falls erforderlich.
	Beschädigte Leitungen und / oder Hydraulikschläuche	Beschädigte Leitungen und / oder Hydraulikschläuche. Überprüfen Sie, ob die Hydraulikschläuche und -leitungen dicht, nicht gebrochen und fest angezogen sind. Bei Bedarf ersetzen oder festziehen.

J.3.18.552 04.1.DE

KAPITEL 5

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

5.1 BELADNG DER LADEPRITSCHES



GEFAHR

Die Verwendung einer defekten Ladepritsche ist verboten. Das Überschreiten der zulässigen Tragfähigkeit des Anhängers ist verboten, da dies die Verkehrssicherheit gefährdet und Schäden an der Maschine verursachen kann.

- Beachten und befolgen Sie beim Beladen die Anweisungen des Fahrgestellherstellers.
- Vergewissern Sie sich vor dem Beladen, dass die Kippwand und die Heckklappe ordnungsgemäß geschlossen und gesichert sind.
- Aufgrund der unterschiedlichen



ACHTUNG

Halten Sie während der Arbeit einen sicheren Abstand zu Freileitungen. Unbefugte Personen müssen beim Be- oder Entladen Vorsicht walten lassen und einen sicheren Abstand zu explosionsgefährdeten Bereichen einhalten.

Materialdichte kann die Nutzung der Gesamtkapazität der Ladepritsche dazu führen, dass die zulässige Tragfähigkeit des Anhängers überschritten wird. Achten Sie deshalb besonders darauf, den Anhänger nicht zu überladen.

H.3.18.552.01.1.DE

5.2 TRANSPORT DES LADEGUTES



GEFAHR

Es ist verboten, Menschen und Tiere zu transportieren. Überladen des Anhängers, unsachgemäßes Beladen und Sichern der Ladung ist die häufigste Ursache für Unfälle beim Transport. Halten Sie während der Arbeit einen sicheren Abstand zu Freileitungen.

Während der Fahrt müssen Sie die Verkehrsregeln einhalten und sich von Umsicht und angemessenem Verhalten leiten lassen. Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Tipps zum Lenken des Schleppers mit angeschlossenen Anhänger.

- Der Anhänger darf nicht überladen werden, die Last muss gleichmäßig verteilt sein, so dass die zulässigen Lasten am Fahrwerk des Anhängers nicht überschritten werden. Das Überschreiten der zulässigen Nutzlast des Fahrzeugs ist verboten und kann zu Schäden an der Maschine führen und kann für den Schlepperfahrer und den Anhänger oder andere Verkehrsteilnehmer eine Gefahr während der Fahrt auf der Straße darstellen.
- Vermeiden Sie Furchen, Vertiefungen, Gräben oder das Befahren von Hängen. Wenn Sie durch ein solches Hindernis fahren, können der Anhänger und der Traktor plötzlich kippen.



ACHTUNG

Überladen des Anhängers, unsachgemäßes Beladen und Sichern der Ladung ist die häufigste Ursache für Unfälle beim Transport.

- Dies ist besonders wichtig, da der Schwerpunkt des Anhängers mit der Last (und insbesondere mit der Volumenlast) die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Das Fahren in der Nähe von Gräben oder Kanälen ist gefährlich aufgrund der Gefahr von Erdrutschen unter den Rädern des Anhängers oder Schleppers.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen muss die Kippwand geschlossen sein.
- Kontrollieren Sie das Verhalten des Anhängers beim Fahren auf unebenem Gelände und passen Sie die Geschwindigkeit dem Gelände und den Straßenverhältnissen an.



ACHTUNG

Das Befahren von Furchen, Gräben, Hängen usw. mit einer volumetrischen Last ist ein großes Risiko, den Anhänger zu kippen. Seien Sie besonders vorsichtig.

- Längeres Fahren in abschüssigem Gelände kann die Bremswirkung beeinträchtigen.

5.3 ENTLADUNG



ACHTUNG

Es ist verboten, den Anhänger nach vorne zu ziehen, wenn die volumetrische oder langsam abkippende Ladung nicht entladen wird.

Das Starten und Fahren mit angehobener Ladepritsche ist verboten.

Es ist verboten, die Ladepritsche bei starken Windböen zu kippen.

Das Kippen der Ladepritsche ist nur auf festem und ebenem Untergrund möglich.

Das Kippen der Ladepritsche ist nur möglich, wenn der Anhänger an den Schlepper angeschlossen ist..

Die Ladepritsche hat ein System der einseitigen Kippung zur linken Seite.

In der mechanischen Ausführung erfolgt das Öffnen der Kippwand automatisch beim Kippen der Ladepritsche. Bei der Ausführung mit hydraulischem Kippssystem erfolgt das Anheben und Schließen der linken Wand über das Hydrauliksystem durch Bewegen des Hebels des Hydraulikverteilers im Schlepper.

- Prüfen Sie vor dem Anheben der Ladepritsche, ob die Kippbolzen richtig positioniert und gesichert sind.
- Halten Sie den Sicherheitsabstand zu Freileitungen ein, während Sie die Ladepritsche anheben.
- Der Anhänger muss auf Geradeausfahrt eingestellt und an den Schlepper angeschlossen sein.
- Das Entladen sollte nur erfolgen,



ACHTUNG

Beachten und befolgen Sie die Anweisungen des Fahrgestellherstellers bezüglich des Entladens.

wenn der Anhänger auf einem ebenen und stabilen Boden steht.

- Achten Sie beim Arbeiten auf gute Sicht und äußerste Vorsicht. Der Anhänger und der Schlepper müssen mit der Feststellbremse blockiert sein. Demontieren Sie unmittelbar vor dem Entladen alle Sicherheitsmaßnahmen der Ladung. Entladen Sie den Anhänger gemäß den allgemein anerkannten Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften.
- Während des Entladens muss die Ladepritsche langsam und gleichmäßig angehoben werden. Ein schnelles Anheben der Ladepritsche kann die Stabilität der Maschine gefährden.
- Vergewissern Sie sich nach dem Absenken und vor dem Starten, dass die Kippwand ordnungsgemäß geschlossen ist.

Das Entladen der Kiste erfolgt in der folgenden Reihenfolge:

- Der Schlepper und der Anhänger sollten für gerades Fahren auf ebenem und hartem Gelände

**GEFAHR**

Stellen Sie sicher, dass sich während des Entladens niemand in der Nähe des Entladebereichs aufhält.

Halten Sie während der Arbeit einen sicheren Abstand zu Freileitungen.

positioniert sein.

- Den Schlepper mit der Feststellbremse blockieren.
- Mit Hilfe des Hebels des Verteilers in der Fahrerkabine ein Kippen der Ladepritsche verursachen, wodurch die linke Kippwand automatisch angehoben wird (mechanische Version).
- Öffnen Sie die linke Kippwand mit

Hilfe von Servomotoren, indem Sie den Hebel des Hydraulikverteilers im Schlepper betätigen, und kippen Sie dann die Ladepritsche mit Hilfe eines Teleskopzylinders (Hydraulikversion),

- Reinigen Sie die Bodenkanten und senken Sie die Ladepritsche ab, wodurch die linke Kippwand automatisch abgesenkt wird (mechanische Version).
- Nach dem Entladen die Ränder des Bodens reinigen, die Wand schließen und die Ladepritsche absenken, durch steuern des entsprechenden Hydraulikkreises im Schlepper (Hydraulikversion).

H.3.18.552.03.1.DE

5.4 REINIGEN DER LADEPRITSCHEN

Die Ladepritsche sollte je nach Bedarf und vor längerem Stillstand (z.B. vor der Winterperiode) gereinigt werden. Die Verwendung eines Hochdruckreinigers setzt voraus, dass sich der Benutzer mit dem Funktionsprinzip und den Empfehlungen für den sicheren Betrieb dieses Geräts vertraut macht.

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Öffnen Sie die Kippwand, bevor Sie die Ladepritsche reinigen. Reinigen Sie gründlich die Ladepritsche von Überresten der Ladung (kehren oder blasen Sie mit Druckluft), insbesondere in der Nähe der Kippwand.
- Verwenden Sie zur Reinigung nur sauberes fließendes Wasser oder Wasser mit einem Reinigungsmittelzusatz mit neutralem pH-Wert.
- Die Verwendung von Hochdruckreinigern erhöht die Wirksamkeit der Reinigung. Bei der Arbeit ist jedoch besondere Vorsicht geboten. Während der Reinigung der Düse darf die Düse der Reinigungseinheit nicht weniger als 50 cm von der zu reinigenden Oberfläche entfernt sein.
- Die Wassertemperatur sollte 55°C nicht überschreiten.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf die Elemente der Anlage und die Ausrüstung des Anhängers, d.h. Hydraulikzylinder und Hydraulikstecker, Informations- und Warnschilder, Schlauchverbindungen, Schmierstellen usw. Ein hoher Wasserstrahl Druck kann zu mechanischen Schäden an diesen Bauteilen führen.
- Für die Reinigung und Pflege von Kunststoffoberflächen wird empfohlen, sauberes Wasser oder Spezialpräparate zu verwenden, die für diesen Zweck entwickelt wurden.
- Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel, Zubereitungen unbekannter Herkunft oder andere Substanzen, die lackierte, gummiartige oder Kunststoff-Oberfläche beschädigen könnten. Es wird empfohlen, den Test im Zweifelsfall auf einer unsichtbaren Oberfläche durchzuführen.
- Geölte oder fettige Oberflächen sollten mit Fett oder Entfettungsmittel gereinigt und anschließend mit sauberem Wasser und Reinigungsmittel gereinigt werden. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers von Reinigungsprodukten.
- Waschmittel sollten in

Originalbehältern aufbewahrt werden, alternativ in Ersatzbehältern, aber sehr deutlich gekennzeichnet. Zubereitungen dürfen nicht in Behältern gelagert werden, die zur Lagerung von Lebensmitteln und Getränken bestimmt sind.

- Wischen Sie überschüssiges Fett oder Öl mit einem trockenen Tuch ab.
- Beachten Sie die Umweltschutzbestimmungen und reinigen Sie den Anhänger an den dafür vorgesehenen

Stellen.

- Das Waschen und Trocknen der Ladepritsche muss bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 0°C erfolgen.
- Nach dem Waschen und Trocknen der Ladepritsche, alle Kontrollpunkte schmieren, unabhängig von der letzten Behandlungsperiode. Wischen Sie überschüssiges Fett oder Öl mit einem trockenen Tuch ab.

H.3.18.552.4.1.DE

5.5 LAGERUNG

Es wird empfohlen, die Maschine in einem geschlossenen oder überdachten Raum zu lagern. Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird, muss sie vor Witterungsbedingungen (vor Sonneneinstrahlung und Regen) geschützt werden, die Stahlkorrosion bewirken und die Reifenalterung beschleunigen. Sichern Sie es gemäß den folgenden Anweisungen.

- Die Ladepritsche muss entladen sein.
- Die Ladepritsche sollte gründlich von Pflanzenresten gereinigt werden, da ein solches Material Feuchtigkeit aufnimmt, was die Bildung von Korrosion fördert.
- Waschen und trocknen Sie die Ladepritsche gründlich.
- Korrodierte Stellen sind von Rost zu befreien, zu entfetten und mit Grundierungsfarbe zu sichern. Anschließend ist der Decklack entsprechend den Farben aufzutragen.
- Bei längerem Stillstand müssen alle Elemente unabhängig von der letzten Behandlungsperiode gefettet werden.

H.3.18.552.5.1.DE

KAPITEL 6

ZEITPLAN TECHNISCHER
INSPEKTIONEN

6.1 GRUNDLEGELENDE INFORMATIONEN

In diesem Kapitel werden alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Durchführung von wiederkehrenden Inspektionen beschrieben, die Sie als Benutzer gemäß dem Zeitplan ausführen müssen. Eine ständige Überprüfung des technischen Zustands und die Durchführung von Wartungsarbeiten sind erforderlich, um die Maschine in einem guten technischen Zustand zu halten. Wartungsarbeiten, die der Benutzer selbst durchführen kann, sind im Kapitel Technische Handhabung beschrieben.

Reparaturen an der Maschine während der Garantiezeit dürfen nur von autorisierten Verkaufs- und Servicestellen



ACHTUNG

Die Verwendung einer defekten Ladepritsche ist verboten.

Reparaturen während der Garantiezeit dürfen nur von autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.

(APSiO) durchgeführt werden.

Bei nicht autorisierten Reparaturen, Änderungen der Werkseinstellungen oder Tätigkeiten, die vom Anhängerbetreiber nicht so weit wie möglich berücksichtigt wurden (nicht in dieser Anleitung beschrieben), verliert der Benutzer die Garantieüberprüfung des Anhängers. Die Garantieüberprüfung des Anhängers wird nur von einem autorisierten Service durchgeführt.

I.3.1.526.01.1.DE

6.2 PERIODISCHE KONTROLLEN DER LADEPRITSCHEN

Tabelle 6.1 Kategorien der Kontrollen

Kategorie	Beschreibung	Geführt von	Frequenz
A	Tägliche Kontrolle	Operator	Täglich vor der ersten Inbetriebnahme oder alle 10 Stunden Dauerbetrieb im Schichtbetrieb.
B	Wartungskontrolle	Operator	Die Kontrolle erfolgt regelmäßig alle 12 Monate. Vor jeder Wartungskontrolle sollte eine tägliche Kontrolle durchgeführt werden.
C	Wartungskontrolle	Service ⁽¹⁾	Die Kontrolle erfolgt alle 4 Jahre des Einsatzes der Ladepritsche.

Tabelle 6.2 Zeitplan der Kontrollen

Beschreibung der Tätigkeiten	A	B	C	Seite
Kontrolle der Ladepritsche vor jedem Einsatz	•			6.4
Kontrolle des Hydrauliksystems ⁽¹⁾		•		6.5
Schmieren	Siehe Tabelle: Schmierplan der Ladepritsche			6.6
Kontrolle der Schraubverbindungen	Siehe KAPITEL 6.6			6.9
Austausch von Hydraulikschläuchen ⁽¹⁾			•	6.10

(1) - Die Kontrolle wird nur für der Version der Ladepritsche, die mit dem hydraulischen System der Wand ausgestattet ist, durchgeführt

I.3.18.552.02.1.DE

6.3 KONTROLLE DER LADEPRITSCHEN VOR JEDEM EINSATZ

- Täglich vor Arbeitsbeginn muss der technische Zustand der Befestigungselemente der Ladepritsche visuell überprüft werden. Bei Beschädigung dieser Komponenten die Nutzung der Ladepritsche unterbrechen und Reparaturen durchführen.
- Prüfen Sie die Kippbolzen der Ladepritsche auf Vollständigkeit, technischen Zustand und korrekte Montage.



ACHTUNG

Stellen Sie vor jedem Gebrauch sicher, dass sich die Ladepritsche und das Anhänger-fahrgestell in einem guten technischen Zustand befinden.

- Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz der Ladepritsche, dass die Hydraulikleitungen nicht beschädigt sind (Version mit Hydrauliksystem der Wand).

I.3.18.522.03.1.DE

6.4 KONTROLLE DES HYDRAULIKSYSTEMS

DICHTHEITSKONTROLLE DES HYDRAULIKSYSTEMS

- Die ordnungsgemäße Funktion des Hydrauliksystems der Wand muss laufend während der Benutzung der Ladepritsche kontrolliert werden.
- Reinigen Sie die Schlauchanschlüsse, Hydraulikzylinder und Kupplungen.
- Aktivieren Sie das hydraulische Kippwandsystem, indem Sie die Zylinderstangen aus- und einfahren. Wiederholen Sie alle Aktivitäten 3-4 mal.
- Lassen Sie die Hydraulikzylinder in der ausgefahrenen Position. Überprüfen Sie alle Hydraulikkreise auf Undichtigkeiten.
- Legen Sie nach Abschluss der Inspektion alle Antriebe in die Ruhestellung zusammen.

Wenn sich Öl auf dem Hydraulikzylinderkörper befindet, überprüfen Sie die Art der Undichtigkeit. Überprüfen Sie bei vollständig ausgefahrenem Antrieb die Dichtungspositionen. Kleine Undichtigkeiten mit Symptomen von „Schwitzen“ sind zulässig, während im Fall von Undichtigkeiten vom Typ „Tropfen“, die Benutzung des Anhängers bis zur Fehlerbehebung eingestellt werden



GEFAHR

Es ist verboten, den Anhänger mit einem defekten Hydrauliksystem zu benutzen.

sollte.

Wenn Sie sichtbare Feuchtigkeit auf den Kabelverbindungen sehen, ziehen Sie den Stecker mit dem angegebenen Drehmoment fest und wiederholen Sie den Test. Wenn das Problem weiterhin besteht, ersetzen Sie das undichte Element. Hydraulikgummischläuche sollten unabhängig vom technischen Zustand alle 4 Jahre ausgetauscht werden. Diese Tätigkeit sollte Fachwerkstätten übertragen werden.

KONTROLLE DES TECHNISCHEN ZUSTANDES DER HYDRAULIKANSCHLÜSSE

Hydraulikanschlüsse zur Verbindung mit dem Schlepper müssen technisch einwandfrei und sauber gehalten werden. Stellen Sie vor jedem Anschließen sicher, dass die Buchsen im Schlepper in gutem Zustand sind. Hydraulikanlagen des Schleppers und des Anhängers reagieren empfindlich auf feste Verunreinigungen, die die Präzisionselemente der Anlage beschädigen können (Stau in hydraulischen Ventilen, Kratzer auf Zylinderoberflächen usw.).

6.5 SCHMIEREN

Die Schmierung der Ladepritsche sollte mit einer manuellen oder fußbetätigten Fettpresse durchgeführt werden, die mit dem empfohlenen Schmiermittel gefüllt ist. Altes Fett und andere Verunreinigungen sind vor Arbeitsbeginn so weit wie möglich zu entfernen. Überschüssiges Fett nach Beendigung der Arbeiten abwischen.

Tragen Sie bei Elementen ohne Schmier- nippel (Bolzen, Gleiter) eine dünne Schicht Fett mit einem Pinsel auf die gesamte

Tabelle 6.3 Schmierplan der Ladepritsche

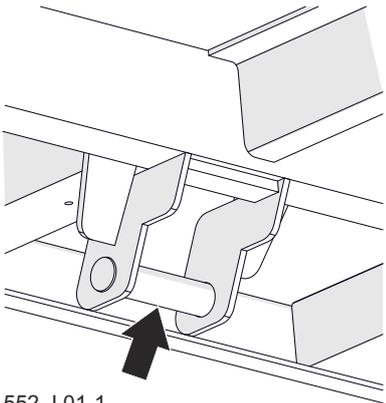


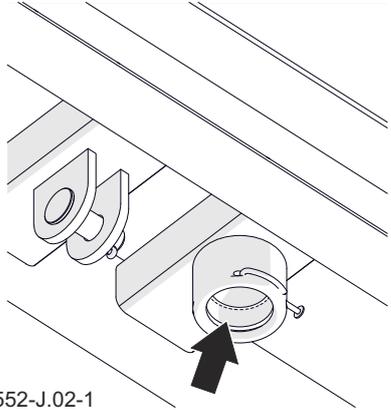
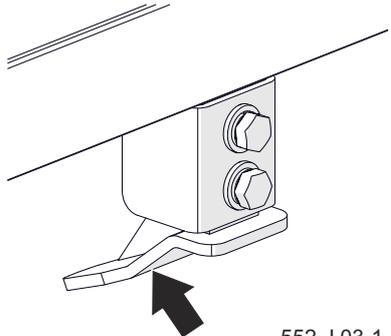
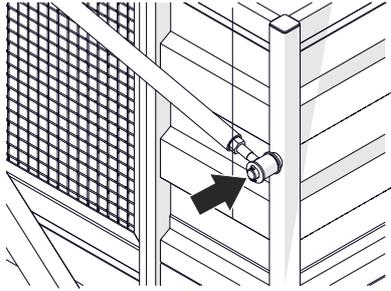
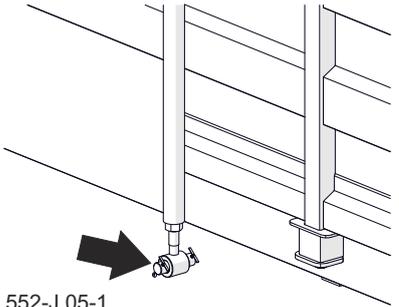
ACHTUNG

Bei der Benutzung des Anhängers ist der Benutzer verpflichtet, die Schmieranweisungen gemäß Schmierplan zu beachten.

Oberfläche auf.

Leeren Sie die Fett- oder Ölverpackung wie vom Schmiermittelhersteller empfohlen.

Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmierart	Frequenz	
Bolzen der Kippstütze..	5	B	3M	 <p>552-J.01-1</p>

Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmierart	Frequenz	
Lagerpfanne des Kippzylinders.	1	B	3M	 <p>552-J.02-1</p>
Gleiter des Kippwandhakens.	2	B	3M	 <p>552-J.03-1</p>
Bolzen des Arms 1.	2	A	6M	 <p>552-J.04-1</p>
Bolzen des Arms 2.	2	A	6M	 <p>552-J.05-1</p>

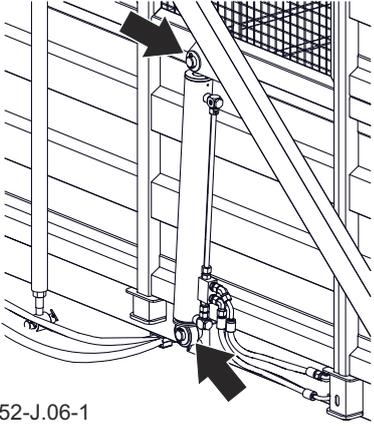
Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmierart	Frequenz	
Lager des Kippwandzylinders (Option).	4	A	3M	 <p>552-J.06-1</p>

Tabelle 6.4 Bedeutung der Symbole in Tabelle 6.3

Symbol	
Schmierart	
A	Allzweckmaschinenfett (Lithium, Calcium),
B	Schmierfett für stark belastete Elemente mit Zusatz von MoS ₂ oder Graphit
Frequenz	
M	Monat

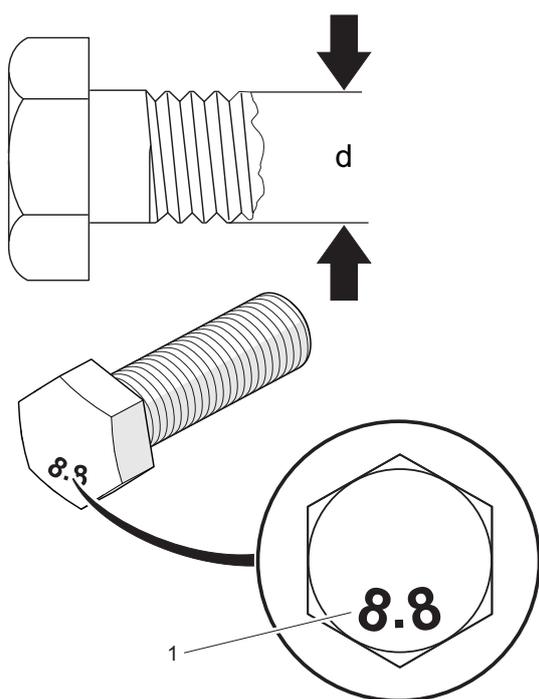
I.3.18.552.05.1.DE

6.6 KONTROLLE DER SCHRAUBVERBINDUNGEN

DREHMOMENTE DER SCHRAUBVERBINDUNGEN

Die Überprüfung aller Verschraubungen der Ladepritsche sollte einmal monatlich mit einem Drehmomentschlüssel durchgeführt werden.

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen geeignete Anzugsmomente für Schraubverbindungen verwendet werden, sofern keine anderen Anzugsparameter angegeben sind.



589-I.10-1

Abbildung 6.1 Schraube mit metrischem Gewinde

(1) Festigkeitsklasse, (d) Gewindedurchmesser

Tabelle 6.5 Anzugsmomente

Metrisches Gewinde	Anzugsmoment		
	5.8 ^(*)	8.8 ^(*)	10.9 ^(*)
M8	18	25	36
M10	37	49	72
M12	64	85	125
M14	100	135	200
M16	160	210	310
M20	300	425	610
M24	530	730	1 050
M27	820	1 150	1 650
M30	1 050	1 450	2 100

(*) – Festigkeitsklasse nach Norm DIN ISO 898

Die empfohlenen Anzugsmomente für die am häufigsten verwendeten Schraubverbindungen sind in Tabelle 6.5 aufgeführt. Die angegebenen Werte gelten für nicht geschmierte Stahlschrauben.

Hydraulikschläuche sollten mit einem Drehmoment von 50-70 Nm angezogen werden.

Achten Sie bei der täglichen Inspektion des Anhängers auf lose Verbindungen und ziehen Sie gegebenenfalls die Verbindung fest. Ersetzen Sie verlorene Elemente durch neue.

I.3.18.552.06.1.DE

6.7 AUSTAUSCH VON HYDRAULIKLEITUNGEN

Hydraulikgummischläuche sollten unabhängig vom technischen Zustand alle 4 Jahre ausgetauscht werden. Wir empfehlen, den Austausch Fachwerkstätten anzuvertrauen.

Informationen zu Hydraulikschläuchen finden Sie im Ersatzteilkatalog.



ACHTUNG

Flexible Hydraulikleitungen müssen aufgrund der Art der Arbeit und des Materials (Alterung, hoher Druck, Lastschwankungen) alle 4 Jahre ausgetauscht werden.

L.5.2.562.21.1.DE

